

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Preis vierteljährlich
für 1 M., mit Träger-
lohn 1.10 M., im Bezugs-
ort 10 km-Verkehr
1.15 M., im übrigen
Württemberg 1.25 M.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Keuzigen-Gebühr
f. d. Spalt. Jede mit
genügl. Schrift über
deren Name: bei Einzel-
lieferung 10 g.
bei mehrmaliger
Anlieferung halber.
Anzahlbelegen:
Das Plakatverhältnis
und
Schuld. Einwert.

Antiliches.

An die Gemeindebehörden und an die Obstbaumbesitzer.

Zur Vertilgung des so schädlichen Frostschadens ist es dringend angezeigt, daß die Obstbaumbesitzer unverzüglich ihre Obstbäume wiederum mit den bekannten und bewährten Klebringen ca. 1 Meter vom Erdboden entfernt versehen. Der Schmetterling pflegt gegen Mitte Okt. zu erscheinen und treibt sein Wesen bis gegen Dezember. Auf älteren Bäumen mit rauher Rinde sollte der Klebpelein unmittelbar auf die Rinde aufgetragen werden. Für Beschaffung des Klebpeleins wird der Bezirksobstbauverein auch in diesem Jahre wieder Sorge tragen.

Ferner werden die Obstbaumbesitzer dringend aufgefordert, ihre Obstbäume von Moss und abgestorbener (aber nicht der lebenden) Rinde durch Abschneiden zu reinigen — das Abschneiden geschieht am besten bei feuchter Witterung — und die Stämme und Äste mit Kalkmilch anzustreichen. Außerdem sollen die Baumstämme nun umgegraben und die Bäume genügend gedüngt werden. Alles von den Bäumen Abgeschaltete ist zu verbrennen.

Die Herren Ortsvorsteher werden beantragt, Vorstehendes in ihren Gemeinden in ordnungsgemäßer Weise bekannt zu machen und nachdrücklich darauf hinzuwirken, daß gegen die Obstbaumschädlinge energisch vorgegangen und der Obstbaumpflege ganz besondere Sorgfalt gewidmet wird.

Nagold, den 17. Oktober 1901.

A. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Grömbach, O.A. Freudenstadt wieder erschienen.

Nagold, den 16. Oktober 1901.

A. Oberamt. Ritter.

Der Friedensschluß mit China.

Das Schlußprotokoll der Friedensverhandlungen der Bevollmächtigten der Mächte mit der chinesischen Regierung ist schon amtlich veröffentlicht worden; es trägt das Datum des 7. September. Die beiden ersten Artikel I a und I b handeln über die Deutschland besonders zu erhellende Genugthuung und überlegen alle jene Maßnahmen, die sich an die Vorgeschichte des Empfangs des Prinzen Tschun hinsichtlich des Wohlwollens seiner amtlichen Mission knüpfen. Die beiden Artikel lauten:

Artikel I a. Durch ein kaiserliches Edikt vom 9. Juni d. J. ist Tschun Tsai-fong, Prinz erster Klasse, zum Vot-schafter Seiner Majestät des Kaisers von China ernannt und in dieser Eigenschaft damit beauftragt worden, Seiner Majestät dem deutschen Kaiser den Ausdruck des Bedauerns Seiner Majestät des Kaisers von China und der chinesischen Regierung über die Ermordung des deutschen Gesandten Fehr, v. Selterer zu überbringen.

Artikel I b. Die chinesische Regierung hat erklärt, sie werde an der Stelle, wo der Gesandte Fehr, v. Selterer ermordet worden ist, ein dem Range des Verstorbenen würdiges Denkmal errichten mit einer in lateinischer, deutscher und chinesischer Sprache abgefaßten Inschrift, die dem Bedauern Seiner Majestät des Kaisers von China über den begangenen Mord Ausdruck geben soll. Ihre Ergänzungen die chinesischen Bevollmächtigten haben durch ein Schreiben vom 22. Juli d. J. Seine Excellenz den Bevollmächtigten des deutschen Reiches benachrichtigt, daß an der besagten Stelle, in der ganzen Breite der Straße ein Ehrenbogen errichtet wird und daß die Arbeiten am 20. Juni ds. J. begonnen haben.

Bekanntlich ist der Kaiser von China in seinem Schreiben an Kaiser Wilhelm noch weit über den Rahmen jener im Artikel I a. ausbedungenen und vollzogenen Gemüthung hinausgegangen und hat den Worten des Bedauerns den Ausdruck „tiefer Reue und Beschämung“ hinzugefügt. Der lange Artikel VI handelt von der Entschädigungssumme in der Höhe von 450,000,000 Taels = 1374,750,000 M., die im Laufe von 99 Jahren zu 4% verzinst zur Abzahlung gelangt. Ueber diese Schuld hat China bereits vor einigen Tagen den Dogen des diplomatischen Corps, dem spanischen Gesandten, einen Pauschal-Bon ausgesandt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 19. Oktober.

Gewerbegericht. Nach der vom 1. Januar 1902 ab geltenden Fassung des Textes des Gewerbegerichtsgesetzes kann, sofern ein zuständiges Gewerbegericht nicht vorhanden ist, bei Streitigkeiten über den Zutritt, die Fortsetzung oder die Auflösung des Arbeitsverhältnisses sowie über die Kündigung oder den Inhalt des Arbeitsbuchs, Zeugnisse, Lohnbuchs, Arbeitszeits oder Lohnzahlungsbuchs und über die Berechnung und Anrechnung der von den Arbeitern zu leistenden Krankenversicherungsbeiträge und Eintrittsgelder (§§ 53a, 65, 72, 13 des Krankenversicherungsgesetzes), jede Partei die vorläufige Entscheidung durch den Vorsteher der Gemeinde (Bürgermeister, Schultheiß, Ortsvorsteher u. s. w.) nachsuchen. Zuständig ist der Vorsteher der Gemeinde, in deren Bezirke die streitige Verpflichtung aus dem Arbeitsverhältnisse zu erfüllen ist oder sich die gewerbliche Niederlassung des Arbeitgebers befindet oder beide Parteien ihren Wohnsitz haben.

Ein Wort an alle Menschenfreunde! Der Württembergische Sanitätsverein, welcher sich schon in den Kriegen von 1866 und 1870 große Verdienste erworben hat, war inzwischen auf Grund der dabei gemachten Erfahrungen eifrig bestrbt, den an das freiwillige Sanitätswesen heranretenden erhöhten Anforderungen zu entsprechen. Neben der Anschaffung der notwendigen Einrichtungen ist es die Hauptaufgabe des freiwilligen Sanitätswesens, für die Ausbildung des notwendigen Personals zu sorgen, um sowohl bei einem event. Krieg als auch im Frieden bei Unglücksfällen oder Art helfend und lindernd eingreifen zu können. Allein diese großen Mittel, welche derartige umfangreiche Aufgaben erfordern, können die einzelnen sich dem freiwilligen Sanitätswesen widmenden Mitglieder unmöglich aufbringen, und ist deshalb dem württembergischen Landesverein vom Roten Kreuz eine Lotterie bewilligt worden, deren Lose zum Preise von 1 M. pro Stück, 13 Lose 12 M., von der Generalagentur Eberhard Feyer in Stuttgart zu beziehen sind. Durch Beteiligung an dieser Lotterie unterstützt man eines der edelsten vaterländischen Werke, und machen wir unsere berechneten Leser darauf aufmerksam, daß U. Amore in unserer heutigen Ausgabe dieziehung garantiert am 30. Oktober stattfindet und diese Lose bei den bekannten Lotterieverkäufern, in Nagold bei G. B. Jaiser zu haben sind.

Freudenstadt, 18. Okt. Eine neue Villenkolonie wird hier in den Wöhlwiesen entstehen. Fabrikant Däppler-Schönborn kaufte dort ein Areal von 6 Morgen am 30,000 M. Die Lage für die von Professor Baader zu errichtenden Villen ist eine herrliche.

Deckenpfeifen, O.A. Calw, 18. Okt. In unserer ca. 600 Meter hoch gelegenen Gemeinde wird gegenwärtig eine Wasserleitung gebaut. Das gute Quellwasser wird am Sulzer Bach, im sogenannten Himmelreich, gefaßt. Das Hochreservoir kommt in den oberen Wald. Die Leitung wird gegen 7 Kilometer lang und kommt im ganzen auf etwa 120,000 M. zu stehen. Sie soll gegen Ende des Jahres fertig gestellt sein. Die Oberleitung über die Anlage des Werkes hat Oberbaurat Schwann in Stuttgart.

Reitweil, 15. Okt. Mit großer Spannung wird hier das Schicksal des von dem zum Tode verurteilten Steinharter an S. Majestät gerichteten Gnadengesuchs, das auf-fallend lang seiner Erledigung harret, erwartet.

Stuttgart, 16. Okt. Die Stuttgarter Diözesanbehörde nahm nach einem Referat über Sonntagruhe und Sonntagsfeier folgenden Beschluß an: „I. Die Synode bittet die Oberkirchenbehörde, dieselbe möchte 1. das Ministerium des Innern ersuchen, es wolle bei den ihm unterstellten Behörden auf strenge Einhaltung der lgl. Verordnung vom 27. Dez. 1871, bezw. vom 22. Mai 1895, betr. die bürgerliche Feier der Sonn-, Fest- und Feiertage halten und Dispensationen nur in sehr beschränkter Weise zulassen; 2. das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten und der Verkehrsankalten unter dankbarer Anerkennung für die wohlwollenden und kräftigen Bemühungen um vermehrte Sonntagruhe für die Angestellten bitten: a) es möchte dieser Angelegenheit auch fernerhin die größte Aufmerksamkeit zugewendet werden, b) es möchten aus Rücksicht auf die Bahnangestellten und im Interesse der allgemeinen Sonntagheiligung Sonn- und Festtags-Verträge von der Eisenbahnverwaltung ohne dringendes Bedürfnis nicht angesetzt werden; 3. an die Staatsregierung die Bitte richten, sie möchte bei der in Vorbereitung begriffenen Reichsgesetzvorlage bezüglich der Arbeitruhe der Oas- und Schan-wirtschaftsgehilfen mit allem Nachdruck namentlich auch für genügende Sonntagruhe der genannten Angestellten eintreten und 4. für Schließung der Schandwirtschaften bis nach Schluß des Vormittagsgottesdienstes geeignete Schritte thun. — II. Die Synode erklärt, daß sie es als eine dringende Aufgabe erkennt, den Gemeinden die Heiligung des Sonntags zu empfehlen (etwa auch durch eine vom Diözesanrat aus-

zu verfassende Ansprache von der Kanzel.) Sie ersucht die Geistlichen und die kirchlichen Behörden, zur Herbeiführung einer richtigen Sonntagfeier zu thun, was sie können. Sie möchte die kirchlich gemuteten Kreise an die Pflicht erinnert haben, mit gutem Beispiel voranzugehen, und bittet alle Freunde unseres Volkes, an der Herbeiführung einer edlen Sonntagfeier mitzuarbeiten.

r. Stuttgart, 16. Okt. Während die Schweinefende in ganz Württemberg erloschen ist, herrscht die Maul- und Klauenseuche noch in je einem Bezirk, einer Gemeinde und einem Gehöft des Schwarzwald- und Jagstkreises.

Gerichtssaal.

r. Ulm, 16. Okt. Der Grenadier Raile vom Inf.-Reg. 123 war wegen eines thätlichen Angriffes mit der Waffe gegen einen Vorgesetzten angeklagt, wurde aber nur wegen Widerleglichkeit zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. — Am Freitag kommt zur Verhandlung die Klagesache gegen den Stadthofmeister Gr. von Gmünd wegen Sittlichkeitsverbrechens. Es ist eine große Zahl Zeugen von Gmünd dazu geladen.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Okt. Die Birchow-Feyer, welche der Wahlverein der freisinnigen Volkspartei Dienstag abend in der Brunner Friedrichshain veranstaltete, bildete eine imposante Kundgebung für den greisen Gelehrten. Lange vor Beginn der Feyer war der große Saal bis auf den letzten Platz gefüllt und selbst Oberbürgermeister Kirchner, welcher in vorgerückter Stunde erschien, mußte mit einem bescheidenen Stehplatz vorlieb nehmen. Im Saale bemerkte man fast alle Abgeordnete der freisinnigen Volkspartei, sowie eine große Anzahl Stadtverordnete mit dem Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Vangerhand an der Spitze. Als gegen 7 1/2 Uhr der Gelehrte erschien und vom Stadtrat Fischek zu dem Ehrenplatze auf dem Podium geleitet wurde, erschall unbeschreiblicher Jubel, welchen die Fanfaren der Kapelle nicht zu überbieten vermochten. Nachdem Stadtrat Fischek und Abgeordneter Fischek das große Geburtstagslied begrüßt und der Sängerkor des Berliner Handwerkervereins unter Leitung des Dirigenten B. Bölle ihn im Biede bewillkommen, feierte Abgeordneter Eugen Richter in einer längeren Rede Birchow als Mensch, als Gelehrten und als Politiker. Die Ausführungen der übrigen Redner des Abends, d. h. Abgeordneten Träger, Justizrat Gaffel und Abgeordneten Kopyk galten in erster Linie dem Parteimann Birchow und gipfelten in dem Wunsche, daß Birchow noch lange der Politik, wie der Wissenschaft zur Freude gereichen möge. Nachdem der Sängerkor noch ein Lied: Am Altare der Wahrheit zu Gedhr gebracht und das Publikum zwei für den Abend von Träger und Sachd gebildete Nieder- grungen, schloß das F. F. mit einem Kommerie, zu welchem die Kapelle des Kapellmeisters Trochwin die Musik stellte. — Die Fractionen der Stadtverordnetenversammlung hatten Dienstag abend mit Ausnahme der sozialdemokratischen Partei die sthliche Fractionierung ausfallen lassen, da ein großer Teil ihrer Mitglieder an dem Birchowfeste Teil nahm. Eine Anstellung der zahlreichen Adressen, Dissonen, Medaillen u. s. w., die Rudolf Birchow zu seinem 80. Geburtstag überreicht worden sind, wird im westlichen Teile des Rathhauses des Kunstgewerbe-Museums stattfinden. Die Vorbereitungen für diese Anstellung sind bereits im Gange, so daß die Eröffnung voraussichtlich noch in dieser Woche erfolgen wird.

München, 15. Okt. Wie die hiesigen Zeitungen mitteilen, ist der Inhaber des deutschpölitischen Odnungsverlags, Kutschera, plötzlich gegangen, weil der Staatsanwalt einen Haftbefehl gegen ihn erlassen hat. Ursache des Haftbefehls war der Umstand, daß Kutschera die von ihm herausgegebene Uebersetzung der Abhandlung über das 6. und 9. Gebot Gottes und über den Eid aus Signori's Moraltheologie in neuer Ausgabe erschienen ließ, nachdem die erste Ausgabe durch Richterspruch eingezogen worden war.

Grimsa, 15. Okt. Der Stand der Rettungsarbeit zur Befreiung des verschütteten Brunnensbauers Thiele war abends 8 Uhr unverändert. Die bestimmte erhoffte Befreiung ist abermals nicht eingetreten. Die Rettungsmannschaft hat neue Kohre gelegt, da die bisherigen sich als zu dünn erwiesen. Ein glücklicher Ausgang ist nur noch im Laufe dieser Nacht zu erhoffen. Ueber die Ursache dieses ganz eigenartigen Unglücksfalles und des sich daran knüpfenden Rettungswertes liegen uns noch folgende Schilderungen vor: Paul Thiele war in einem am sogenannten goldenen Porwerk in Grimsa errichteten Brunnen eingefahren, um dessen Ummauerung zu vollenden, als mit einem Male oberhalb dieser etwa fünf Meter hohen Ummauerung sich Erdblock in Bewegung setzte, die Verschaltung zusammenbrachte und den Unglücklichen unter den herabstürzenden Erdmassen begrub. Die Maßregeln zur Rettung des Ber-

nlung.
s Jahr wieder
pressen und
ts.
mp.
Bekannt
Abler hier
Hüller.
ob Müller,
hier.
Bekannt
freundliche
001
Hüller,
as Schuler,
Mohrdorf.
nehmen.
001
Strone er
mpfte,
g Stempfe,
hier.
änder
n
Barr,
behandlung.
efen
Umg.:
ld.
es Standesamts
Nagold.
Meyer, Tochter der
3. a., gef. 15. Okt.

schütteten wurde durch Anlage von zwei neuen Schächten von sachverständigen Brannenbauern sofort getroffen. Dadurch, daß die Steigeleitern in die Erdmassen eingeklemmt worden waren, hatte sich glücklicherweise eine wenn auch schwache Oeffnung bis zu der Stelle, wo der Verunglückte von der Katastrophe überrascht wurde, erhalten, so daß es möglich war, sich von oben mit ihm zu verständigen. Aus der von ihm in der Tiefe gegebenen Antwort war zu entnehmen, daß Thiele noch unverletzt am Leben sei und sich oberhalb der Brannenmutter in lateraler Stellung befände. Zunächst galt es, das Erdreich neben dem verschütteten Brannen terrassenförmig abzutragen und dann in zwei Meter Tiefe mit dem Bau eines zweiten Nebenschachtes zu beginnen. Ununterbrochen wurde die Nacht hindurch gearbeitet. Immer neu hereinbrechende Sandmassen erschwerten die Arbeit; trotzdem sprach man dem Verschütteten immer aufs neue Mut zu. Dieser gab dem auch zu verstehen, daß er auf Rettung hoffe und nicht verzweifle. Dem herbeigekommenen Vater Thiels, der ebenfalls Brannenbauer ist, gelang es, mit seinem Sohne zu reden und diesen von dem Stande der Rettungsarbeiten zu verständigen. Wiederholt fuhr der Vater des Verunglückten in den Schacht ein, um einen Teil der Arbeiten in der Tiefe mit zu leiten, und noch am späten Abend konnte sich dieser durch die Erdwand mit seinem Sohne verständigen. Lautlos verharrte die dicke Menschenmenge, als der Vater Thiels auf der Leiter in die Tiefe stieg.

Wrimma, 16. Okt. Der verschüttete Brannenbauer Thiele ist heute früh noch nicht befreit worden. Gegen 7 Uhr war man Thiele bis auf 10 Centimeter nahe gekommen. Der Verschüttete scheint noch gut bei Kräften zu sein. Er unterhält sich mit den an seiner Rettung arbeitenden Pionieren und ruft ihnen zu, vorsichtig zu sein, da sonst die Verschaltung zusammenbrechen würde.

Wrimma, 16. Okt. Bis heute mittag ist es nicht gelungen, Thiele Licht und Nahrung zuzuführen. Nunmehr hat sich ein Obersteiger aus Rannsdorf zur Anlegung eines neuen Rettungsschachtes erboten. Man glaubt, daß es unmöglich sein wird, Thiele vor morgen zu retten. — Man hat ein kleines Loch gebohrt und ein Gasrohr eingeschoben, und auf diesem Wege Nahrung und Licht zugeführt. Mit Hilfe des Lichts soll Thiele eine andere zum Durchbruch geeignete Stelle suchen.

Wrimma, 16. Okt. Soeben ist man bis 7 Centimeter zu dem verunglückten Brannenbauer Thiele herangekommen.

Wrimma, 17. Okt. Heute mittag 12 Uhr ist es gelungen, den am letzten Sonntag verschütteten Brannenbauer Thiele lebend in Tage zu bringen. Thiele befindet sich verhältnismäßig wohl und war im Stande, sich frei zu bewegen. Er wurde zur Pflege auf einer Traghöhre ins Krankenhaus gebracht.

Dortmund, 16. Okt. Die zum Tode verurteilte Frau des Adlers Fr. Lede aus Gelsen, die aus Habacht ihren 4jährigen Stiefsohn ermordete, wurde heute früh hingerichtet.

Breslau, 16. Oktober. Nach einer Meldung der Bresl. Zig. aus Petersburg haben im Innern des russischen Reiches an den verschiedensten Stellen blutige Zusammenstöße zwischen hungernden Volksmassen und Militär stattgefunden. Besonders ernst sind die Vorfälle im Gouvernement Saratow. Der Minister des Innern hat sich nach Spala begeben, um dem Baron persönlich Bericht zu erstatten.

Königsberg i. Pr., 16. Okt. Wie die Königsb. Hartung'sche Zitg. meldet, ist die Ausfertigung des Urteils im Gumbinner Prozeß nunmehr den Angeklagten und den Verteidigern zugehellt worden. Das Urteil umfaßt 47, das dazu gehörige Protokoll 156 Seiten.

Der neue deutsche Zolltarif.

Stuttgart, 15. Okt. Die schon erwähnten Besprechungen des Ministers des Innern v. Bischof und des Finanzministers v. Heyer mit hervorragenden Vertretern der Industrie haben ununterbrochen 14 Tage gedauert. Hinzugezogen waren Angehörige der bedeutendsten für Württemberg in Betracht kommenden Industriezweige, u. A. namentlich der Leder-, Holz-, Baumwollen-, Leinen- und Wollenindustrie; ferner der Gold- und Silberwaren-Branchen, der Farbwaren-, der Korsett-Industrie u. s. f. Den Vertretern der einzelnen Industriezweige war Gelegenheit gegeben, ihre Ansichten und Wünsche vorzutragen.

Wien, 17. Okt. Bei Begründung des Dringlichkeitsantrages gegen den deutschen Zolltarif sagte Abg. Forst, er glaube, daß der deutsche Zolltarif nicht den Zweck habe, von der Vertragspolitik abzugehen, sondern nur tatsächlichen Rücksichten entspringe. Deutschland würde, wenn es mit der Vertragspolitik bräche, einer Katastrophe entgegengehen. Die Partei des Reformers sei nicht geneigt, sich dem Diktate eines fremden Staates unterzuordnen. Die Freunde einer wirtschaftlichen Angliederung Oesterreichs an Deutschland müssen eine ziemlich hohe Summe haben, wenn sie eine noch höhere Danks haben wollen als den neuen Zolltarif. (Abg. Wolf: Sie sind gegen die Angliederung nicht aus Angst für die Industrie, sondern aus Angst vor der deutschen Preponderanz?).

Ausland.

Silberham, 18. Sept. Präsident Krüger ist trotz aller Dementis thatsächlich schwer erkrankt. Diese Nachricht wird überall mit aufrichtigem Bedauern und lebhafter Anteilnahme aufgenommen werden. Vor mehreren Monaten bereits war Krüger von einem Bronchitisanfall betroffen, der ihn mit Rücksicht auf sein Alter und klimatischen Verhältnisse nötigte, sich besondere Schonung aufzuerlegen. Dem wernmännlichen Vorkämpfer der politischen Freiheit der Bundesstaaten wird es ein gewisser Trost sein, auf seinem Krankenlager die verschiedensten Nachrichten von den regierenden Mächten der Buren zu vernehmen.

Rom, 16. Okt. Aus Pesaro wird telegraphiert, daß in der Nähe von Urbino der berühmte Brigant Rufolino verhaftet worden sein soll, der seit zwei Jahren die Umgegend von Reggio di Calabria unsicher machte, wo er ungekraft aus Mache eine große Anzahl Mordthaten begangen hatte. Trotzdem eine große Truppenmacht gegen ihn aufgebracht wurde, entging er allen Verfolgungen. Wahrscheinlich wollte er via Ancona ins Ausland fliehen. Auf die Gefangennahme ist ein Preis von 40,000 Lire gesetzt.

Rom, 16. Okt. Die Blätter bekümmern die Nachricht, daß der Räuber Rufolino in den Bergen bei Urbino gefangen genommen wurde. Rufolino war im Begriff, sich nach Ancona zu begeben. Von den am Reggio herbeigeholten Personen wurde er erkannt. Er leugnet trotzdem, der Gesuchte zu sein.

Rom, 17. Okt. Nachdem nunmehr seit der Nöhrung des Pogoreth in Risda und seit dem Aufreten des letzten Pestfalls in Neapel zehn Tage vergangen sind, ohne daß in Neapel oder anderswo ein neuer Fall vorgekommen ist, hob das Seegesundheitsamt die Verfügung vom 25. Sept. auf, wodurch Anordnungen für die Perkinste von Neapel getroffen wurden.

Napoli, 18. Okt. Gelegentlich der heutigen Nachwahl in Debrezsin kam es zu blutigen Ereignissen. Die Menge bewarf das Militär und die Gendarmen mit Steinen. Das Militär drang in die Menge, wobei etwa 80 Personen durch Säbelhiebe schwer verletzt, drei Offiziere und viele Soldaten verwundet wurden. Die Menge führte das Stadthaus, wurde jedoch vom Militär zurückgedrängt. Mehrere hundert Personen wurden verhaftet. Abends dauerte der Kampf in den Straßen noch fort. Der liberale Kandidat wurde gewählt.

Madrid, 17. Okt. Anstich verlautet: Sevilla ist wieder ruhig, doch müssen die Häuser durch Truppen bewacht werden um Brandstiftung zu verhindern. Die Verhaftungen dauern fort. Auch hier erfolgten Verhaftungen. Gestern fand die Polizei vor einem Palast in der Lope de Vega-Straße eine geladene Bombe.

London, 16. Okt. In Aldershot kam gestern abend eine lange bestehende Fehde zwischen der Durham'schen leichten Infanterie und dem Worcester Regimente zum offenen Ausbruch. Nachdem ein Streit in der Kantine vorangegangen war, griffen die Leute vom Worcester Regiment mit Gewehren, Bajonetten und anderen Waffen die in ihren Kasernenzimmern weilenden Durham an. Alle Fenster wurden eingeschlagen. Fünf Soldaten von der Durham'schen Infanterie wurden schwer verletzt. Ein Gemeiner erhielt eine Bajonettenwunde in den Magen. Die Kämpfenden wurden gewaltsam getrennt. Militär und Gendarmen patrouillierten im Lager die ganze Nacht.

London, 17. Okt. Die Times meldet aus New-York von gestern: Aus guter Quelle verlautet, daß Präsident Roosevelt in seiner Rücksicht an den Kongreß die Schaffung eines neuen Ministerportefolios für Handel warm empfohlen wird.

New-York, 17. Okt. Ein Telegramm aus Colon besagt: Vier eingegangenen Nachrichten zufolge schlugen die Regierungstruppen kürzlich die Aufständischen bei Panonome in der Provinz Coele und töteten viele. Die Regierungstruppen hatte 40 Tote und Verwundete. Sie halten Panonome besetzt.

Sims, 16. Okt. Die Proklamation des neuen Emirs, die in Dalo eingetroffen ist und öffentlich verlesen wurde, besagt, die Hauptlinge der Bevölkerung hätten als Zeichen ihrer Unterthanenpflicht dem Emir Habibullah den Koran, das Schwerdt und das Wehrgehäng des verstorbenen Emirs überreicht. Diese seien durch den Khalifen von Marat Scherif übergeben worden. Die Proklamation fährt fort, Habibullah sei entschlossen, das Volk fremdlich zu behandeln, die Abgaben und Grundsteuern des Landes erheblich zu verringern und die Löhnung der Arme zu erhöhen. Die Nachricht von dem Tode des Emirs sei in Kandahar ohne Erregung aufgenommen worden.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 16. Okt. Die Times melden aus Dundee vom 13.: Es gelang einer Anzahl Buren, nach Westen und Norden, über die Linie Baderstrom-Pietretief zu entkommen. Die Buren führen einige Karren mit, aber keine Kanonen, wahrscheinlich auch keine Wagen.

Prätoria, 16. Okt. Hier ist eine Proklamation erlassen worden, wodurch das Recht aufgehoben wird, daß auf Befreiung von der Zahlung der Miete und Hypothekenzinsen angetragen werde, wie dies durch eine Proklamation der zulezt im Amt befindlichen Burenregierung für die Dauer des Krieges zulässig erklärt worden.

Die Vorgänge in China.

Peking, 16. Okt. U-Hung-Tschang besuchte den russischen Gesandten zweimal in einer Woche. Die chinesischen Beamten behaupten, U-Hung-Tschang habe an den Gesandten das dringende Verlangen gestellt, die Handelszölle wieder an China abzutreten. Der Gesandte schlug darauf vor, daß China einen Sondergesandten nach Petersburg sende, um über die Bedingungen zu verhandeln. U-Hung-Tschang beabsichtigt jetzt, Tschangsching, seinen größten Feind mit dieser Mission zu betrauen.

Peking, 15. Okt. Der kaiserliche Hof ist am 11. Okt. in Tsungtsuanfu eingetroffen. Da die Wege sehr schlecht sind, verbleibt er mehrere Tage in Tsungtsuanfu.

Vermischtes.

Der Konsum an Alkohol und alkoholhaltigen Getränken in den verschiedenen Ländern hat nach einer von englischer Seite veranstalteten Erhebung im Laufe der letzten Jahre durchgehend zugenommen, ohne daß jedoch an dem Gesamt-

bilde bezüglich des Verbrauchsanteils der einzelnen Länder Wesentliches dadurch geändert würde. Der Biergenuß, wenn man davon absieht, Bayern als selbständiges Land zu betrachten — er beträgt hier ca. 245 Liter auf den Kopf der Bevölkerung, — ist am größten in Belgien, wo der einzelne Einwohner 213 Liter konsumiert, England folgt mit 143, Deutschland und die Vereinigten Staaten mit 124 bzw. 60 Liter Bier. In Frankreich entfallen dagegen kaum 28 Liter auf den einzelnen Bewohner. Wesentlich anders ist das Verhältnis bezüglich des Weinkonsums. Hier ist Frankreich mit 115,3 Liter pro Kopf der Bevölkerung allen übrigen Staaten weitaus überlegen; noch am nächsten kommt ihm Deutschland mit 6,58 Liter, während in Großbritannien und in den Vereinigten Staaten sich der einzelne Bewohner mit 1,77 resp. 1,49 Liter Wein begnügt. Sehr erheblich ist in den meisten der genannten Länder der Branntweinverbrauch gestiegen. Auch hier nimmt Frankreich die erste Stelle ein. Wenn man den Zeitraum der letzten fünf Jahre zu Grunde legt, hat in diesem Lande der einzelne Bewohner seinen Bedarf um 1,09 Liter, nämlich von 8,08 auf 9,17 Liter erhöht, annähernd gleich stark wuchs der Bedarf an Genußalkohol in England und in den Vereinigten Staaten, in denen jetzt 5,8 Liter bzw. 4,8 Liter auf den Einzelnen entfallen. Auch in Deutschland ist der Verbrauch gestiegen, aber erfreulicher Weise in einem wesentlich geringeren Grade, nämlich von 8,58 Liter auf 8,80 Liter seit 1895. Einen Maßstab der Bedeutung des Konsums an alkoholhaltigen Getränken bietet ein Blick auf die prozentuale Höhe des Beitrages, welchen nach den Ergebnissen der englischen Erhebung die Verbrauchssteuern für Bier, Wein und Alkohol für das Einnahmehaushalt der einzelnen Staaten liefern. In Großbritannien ist dieser Anteil am größten, 36 Proz. der Gesamteinnahme werden aus den Steuern für die genannten Konsumartikel aufgebracht, die Vereinigten Staaten ziehen 29 Proz., Frankreich 19 Proz. und Deutschland 18 Proz. ihrer Einnahmen aus den Verbrauchsabgaben für alkoholhaltige Getränke.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 18. Okt. Der mit dem gestrigen Krämermarkt verbundene Viehmarkt war sehr stark besahren, auch zeigte sich, da viele Händler am Plage waren, große Handelslust. Zu Markt wurden gebracht: 140 Röhre, 85 Kälber und 88 Stück Schmalvieh, zusammen 313 Stück; davon wurden verkauft: 60 Röhre mit einem Erlös von 11,852 .M., 42 Kälber mit einem Erlös von 6,940 .M. und 45 Stück Schmalvieh mit einem Erlös von 9,650 .M., somit zusammen 147 Stück mit einem Gesamterlös von 28,442 .M. Außerdem wurden zugeführt: 59 Paar Ochsen, wovon 31 Paar mit einem Erlös von 27,216 .M. verkauft wurden. Auch der Schweinemarkt war gut besahren und wurde auch hier gehandelt. Zugeführt wurden: 294 Stück Färschweine, wovon 278 Stück mit einem Erlös von 9,730 .M. verkauft wurden. Der Preis pro Paar stellte sich auf 44—46 .M. Ferner wurden zugeführt: 360 Stück Saugschweine, wovon 348 Stück mit einem Erlös von 6,264 .M. verkauft wurden. Es betrug der Preis pro Paar 32—40 .M. Der Gesamterlös für Färsch- und Saugschweine betrug demnach auf 15,994 .M.

Herrenberg, Uebersicht über den Arbeitsmarkt am 18. Okt. Seucht werden: 1 Dreher, 1 Schmiedlehrling, 1 Pferdeflecher. Anträgen vermittelt das Arbeitsamt Herrenberg (Stadtpflege.)

—t. **Rom Gän, 18. Okt.** In vollem Gang befindet sich gegenwärtig die Einheimlung und der Verkauf der Zuckerräben. Der Verkauf der Zuckerräben dürfte deuer als ein ausnahmeweise günstiger bezeichnet werden. Im Durchschnitt darf der Ertrag pro Morgen zu 220 bis 250 Zentner berechnet werden. Für den Zentner werden von der Böblinger Zuckerfabrik 90 S bezahlt. — Der Hopfenhandel geht gegenwärtig bei uns ziemlich langsam. Die Preise für den Zentner bewegen sich zwischen 60 bis 70 .M.

Uhlbad, 15. Okt. Lese wird in den nächsten Tagen beendet. Käufe zu 130—140 .M. Immer noch viel Vorrat. Gewicht 74—83 Grad. Qualität gut.

Oberrüchelheim, 16. Okt. Verkauf lebhaft; noch einiger gute Reste feil.

Eudersbach, 15. Okt. Verkauf bei bekannten Preisen bis jetzt gut. Noch gute Vorräte.

Affenthal, 15. Okt. Gestern und heute wurden größere Einkäufe in Roten (gebeert) und Weißwein gemacht. Die roten Weine haben 85—88 Grad, die Weißweine 70—72 Grad Dechle. Wenn die Weine auch nicht so voll wie im vorigen Jahre, so sind sie doch kräftig und gesund.

Flein, 15. Okt. Lese geht heute zu Ende. Gestern und heute Verkäufe von Rotwein zu 95—105 .M. Weichschling zu 115—125 .M. je per 3 Hl. abgeschlossen. Immer noch viel Vorrat an gutem Rot- u. Weißwein, worunter mehrere Reste Weichschling.

Konturs-Eröffnungen. Maulbronn: Friedrich Blach, Schuhfabrikant in Jüdingen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 21. bis 26. Oktober.
Ergenzingen: 21. Krämer- und Viehmarkt.
Simmersfeld: 22. Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt.
Neuweiler bei Calw: 24. Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt.

Dieses das Blaueckchen Nr. 38.

Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchdruckerei (Emit Jäger) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. P a r t.

Das W...

1. a. ...
2. a. ...
3. ...
4. ...

Kleiner, 3. Girsch.

5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...

Der dem ...

Die in ...

auf dem ...

Den 1...

Difter...

einzelnen Länder
Der Biergenuss,
beständiges Band
5 Liter auf den
in Belgien, wo
rt, England folgt
Staaten mit 124
entfallen dagegen
hner. Wesentlich
Bein Konsums.
Kopf der Bevölkerung
verlegen; noch am
8 Liter, während
alten Staaten sich
9 Liter Wein be-
n der genannten
gesiegen. Auch
ein. Wenn man
Gründe legt, hat
seinen Bedarf um
Alter erhöht, an-
in Genuss-Alkohol
taaten, in denen
einzelnen entfallen.
gestiegen, aber er-
ergeringeren Grade,
seit 1895. Einen
an alkoholhaltigen
zentrale Höhe des
en der englischen
Bier, Wein und
einzelnen Staaten
nteil am grössten,
aus den Steuern
bracht, die Ver-
reich 19 Proz. und
den Verbrauchs-

Verkehr.
strigen Krämer-
nark stark befahren,
nige waren, große
t: 140 Räder, 85
innen 313 Stuhl;
einem G-188 von
6940 .M und 45
9650 .M, somit
erlös von 28,442
nar Ochsen, wovon
verkauft wurden,
n und wurde auch
sch. Vansenweine,
9730 .M verkauft
auf 44-96 .M,
nigschweine, wovon
verkauft wurden,
.M. Der Gesamt-
ferte sich demnach

Arbeitsmarkt
Schwiebelschling,
das Arbeitsamt
em Gang befindet
der Verschlag der
errübenernte darf
bezeichnet werden.
orgen zu 220 bis
a Jentner werden
bezahlt. — Der
ans ziemlich kan-
h zwischen 60 bis

n nächsten Tagen
mer noch viel Vor-
gut.
haft; noch einige
bekanntem Preisen

ur Umgegend.
er.
t.
flachmarkt,
und flachmarkt.
r 38.
Buddrucker (Gast
wöchlich: R. Pant.

Da mein Geschäft sich mit eufertum vor, will ich
Gäulingen.
niemals etwas für ihn begahle.

Kleiner, 3. Stück.

**N. Amtsgericht Nagold.
Aufgebot.**

Das Aufgebot zum Zwecke der Todeserklärung ist beantragt und zugelassen:

1. a. **Wilhelmine Charlotte Mayer**, geb. am 21. März 1839 zu Nagold,
b. **Magdalene Philippine Mayer**, geb. am 18. August 1842 daselbst,
ad a und b Töchter des im Jahr 1847 in Amerika † Carl Mayer, früheren Schreibereibesessenen in Schorndorf, beide seit dem Jahre 1875 verstorben.
Antragsteller: Wilhelm Gärtner, Gemeinderat in Nagold als Abwesenheitspfleger.
2. a. **Friedrich Wilhelm Steinle**, geb. am 27. März 1827 zu Wildberg,
b. **Christiane Friederike Steinle**, geb. am 1. Februar 1830 daselbst,
c. **Katharine Gottliebin Steinle**, geb. am 20. August 1839 daselbst,
d. **Marie Karoline Steinle**, geb. am 24. Februar 1842 daselbst,
ad a—d Kinder des † Tobias Steinle, gew. Leutnants in Wildberg und der † Christiane Katharine geb. Reuschler von da. Der Aufenthaltort dieser Kinder ist seit vielen Jahren unbekannt, angeblich mit der Mutter nach Amerika ausgewandert.
Antragsteller: Louis Seiger, ref. Stadtpfleger als Abwesenheitspfleger.
3. **Gustav Schefbuch**, geb. am 9. März 1832 zu Rottenburg a. N., Sohn des † Bernhard Schefbuch, gew. Stadtschreibers in Gammstadt, im Jahr 1849 nach Amerika gereist und seit dem Jahr 1853 verstorben.
Antragsteller: Gemeinderat und Notar Kimmmerlen in Gammstadt als Abwesenheitsvertreter.
4. **Jacob Friedrich Hezel**, geb. am 26. Dezember 1834 zu Wildberg, Sohn des † Jakob Hezel, gew. Stadtschreibers und der † Dorothea Christiane geb. Schönhub von da, im Jahr 1834 nach Amerika gereist und seither verstorben.
Antragsteller: Gottlob Schwab in Göppingen als Generalbevollmächtigter.
5. **Josef Pfeffer**, geb. am 31. Januar 1849 zu Unterthalheim, Sohn des † Josef Pfeffer, gew. Bauers in Unterthalheim, und der † Martha geb. Gdy von da, vor mehr als 30 Jahren nach Amerika gereist und seit über 20 Jahren verstorben.
Antragsteller: Anton Pfeffer, Styrer in Unterthalheim.
6. **Friederike Luise Bruns**, geb. zu Gompelshausen, Gde. Engstal, am 23. Oktober 1841, Tochter des † Waldschützen Franz Carl Bruns und der † Agathe geb. Kallfag von dort, im Jahr 1866 nach Amerika ausgewandert und hat seit dieser Zeit keine Kunde mehr von sich gegeben.
Antragsteller: Matthäus Kallfag, Säger in Gompelshausen.
7. a. **Johann Georg Walz**, geb. am 2. Mai 1827 zu Nagold,
b. **Jacob Friedrich Walz**, geb. am 21. Juli 1828 daselbst,
ad a und b Kinder des † Johann Georg Walz, gew. Tuchmachers in Nagold und der † Dorothea Margarethe geb. Schuler, seit über 20 Jahren mit unbekanntem Aufenthaltort abwesend.
Antragstellerin: Christine Brenner, Weingers Ehefrau in Altensteig.
8. **Sofie Pfost**, geb. am 16. März 1832 zu Wildberg, Tochter des † Tagelöhners Jakob Pfost daselbst, vor vielen Jahren nach Amerika gereist und seither verstorben.
Antragsteller: Christian Pfost, Maschinmeister in Wiesbaden.
9. **Johann Conrad Wurster**, geb. am 18. Januar 1824 zu Altensteig, Sohn des † Johannes Wurster, gew. Rotgebers in Altensteig, und der † Christine Agathe geb. Frei von dort, angeblich im Jahr 1852 nach Amerika gereist und seither verstorben.
Antragsteller: Emil Joss, Schlossermeister in Rarisruhe.
Für sämtliche Verschollene wird im Bezirk Vermögen verwaltet, bezw. kommen sie als Erbsinteressenten in Betracht.
Es ergeht nun an alle die Aufforderung, sich spätestens in dem auf

**Dienstag den 20. Mai 1902
vormittags 10 Uhr**

vor dem N. Amtsgericht Nagold anderaunten Aufgebotsstermin zu melden andernfalls ihre Todeserklärung erfolgt.
Sämtliche Personen, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermag, werden aufgefordert, längstens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.
Den 5. Oktober 1901.

**Amtsrichter:
Schmid.**

**Gatterbach.
Gebäude-Verkauf
auf den Abbruch.**

Die im Eigentum der Stadtgemeinde befindliche frühere Gastwirtschaft zum Ochsen, Gebäude Nr. 72, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallungen, Scheuer, Zwischenaufbau und angebautem Hintergebäude, kommt am

**Montag den 28. Oktober 1901
vormittags 11 Uhr**

auf dem hiesigen Rathaus auf den Abbruch zum Verkauf, wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen, eingeladen werden.
Den 17. Oktober 1901.

Gemeinderat.

Disten-Karten fertigt G. W. Zaiser.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

**Ein Kosthaus
sucht für ein am 1. Dez. 1900
geb. Kind (Knaben) und erbittet
sich Anträge
Armenpflege Nagold.**

**Ein ardenliches
Mädchen
nicht unter 18 Jahren wird bis
Martini gesucht.
Näheres durch die
Expedition d. Bl.**

**Mädchengesuch.
Auf 1. November solides kräftiges
Mädchen, nicht unter 18 Jahren,
in gutes Haus aufs Land. Die-
selbe hätte Gelegenheit, die Haus-
haltungsgeschäfte gründlich zu er-
lernen.
Anträge erdeten unter H. B. 500.**

**Broker
Kaffeeabschlag.**

Infolge des noch nie dagewesenen
außerordentlich niedrigen Preisstandes
von Kaffee bin ich in der Lage,
einen hochfeinen
blauen rohen Kaffee
à Mt. 1 per Pfd.,
bisher Mt. 1.30 per Pfd.,
**hochfein gebrannten
Berl.-Kaffee**
sehr beliebte Qualität
à Mt. 1. per Pfd.,
bisher Mt. 1.20 per Pfd.,
andere Qualitäten im Verhältnis,
abgeben zu können und sehr geneigtem
Zuspruch gerne entgegen.

Chr. Schwarz.

Posungsbüchlein
sind vorrätig in
G. W. Zaiser's Buchhandlung.

**Süßen süßen
diebedährten und feinschmedenden
Kaiser's
Brust-Caramellen**
2740 not. beglaubigte Zeug-
nisse verbürgen den
sicheren Erfolg bei **Süsten,
Heiserkeit, Catarrh und
Verschleimung.** Dafür Ange-
botenes weisse Jurid! Paket 25 S.
Niederlage bei: Hr. Schmid
in Nagold, G. Gatterbach in
Gatterbach, Bilk. Widmann
in Unterjettingen.

**Winderbach.
Einen
Braun-Wallach,**

unter 3 die Wahl, 2, 5 und 9jährig,
hat zu verkaufen
Gg. Rothfuß.

Stadtgemeinde Nagold.

**Rottannenzapfen-
Verkauf**

am Dienstag den 22. Oktober

aus Distrikt Hiltberg Abt. Kreuzstanne, Kagenfels, Buch, Stubenlammerte,
Dreispiß, Stelleshudel, Lehmgrube, obere und untere Lache und Brunnen-
hülle auf hiesigem Rathaus vorm. 10 Uhr.

Gebhausen.

Bergebung von Flaschnerarbeit.

Die Fertigung von Dachrinnen an der hiesigen Kirche im Anschlag
von 225 Mark wird vergeben. Der Kostensüberschlag ist bei Kirchen-
pfleger Ottmar einzusehen.

**Angebote in Prozenten des Anschlags werden vom N. Pfarramt
bis 31. ds. Mts.**

entgegengenommen.
Kirchengemeinderat.

Deffentliche Bekanntmachung.

Infolge der Wasserleitungsarbeiten im hiesigen Ort wird die
Ortsstraße
von der Markungsgrenze Gffingen bis außerhalb des Orts nach Martins-
moos bis auf Weiteres

gesperrt.

Schönbrunn, den 17. Oktober 1901.

**Schultheißenamt:
Stodinger.**

Deffentliche Bekanntmachung.

Infolge der Wasserleitungsarbeiten in hiesigem Ort ist
sämtlicher Nachbarschafts-Verkehr
bis auf Weiteres

gesperrt.

Rothfelden, den 17. Oktober 1901.

**Schultheißenamt:
Bähler.**

**Die landwirtschaftliche
Winter-Schule Leonberg**

wird am 11. November d. J., vormittags 11 Uhr, wieder eröffnet und
dauert pro 1901/1902 etwa 5 Monate. Die Anmeldungen zur Auf-
nahme in diese Schule sind bei dem unterzeichneten Schulvorstand ein-
zureichen. Die Aufzunehmenden müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt
haben, gut beleumdet sein und die für das Verständnis des Unterrichts
notwendigen Kenntnisse besitzen. Der Anmeldung sind die Schulzeugnisse,
ein Geburtschein und die Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers
anzuschließen. Aus besonderen Gründen kann, wenn der die Aufnahme
Nachsuchende noch im Laufe des Kalenderjahres 1901 das 15. Lebens-
jahr zurücklegt, die Schulkommission Dispensation von dem Erfordernis
des zurückgelegten 15. Lebensjahres erteilen.

Die Schüler haben ein Schulgeld von 15—25 Mark zu entrichten
und auch die Kosten für Kost und Wohnung selber zu bestreiten. Der
Unterzeichnete wird übrigens denselben bei der Beschaffung von Kost und
Wohnung, welche hier billig erhältlich sind, mit Rat und That an die
Hand gehen.

Der Prospekt der Schule, sowie Anmeldeformulare können von dem
unterzeichneten Schulvorstand bezogen werden.
Leonberg, den 11. Oktober 1901.

**Schulvorstand:
Landm./Jury. Dr. Bader.**

NAGOLD.
Kalender für 1902
sind erschienen!

Neben den bekannten:
Bilderkalender, Volksbote, Bauernfreund,
Lahrer hinfenden kam erstmals heraus
Der Neue Vater aus Schwaben
Preis 20 Pfg.
mit **Kumoresken und Erzählungen.**
**G. W. ZAISER'sche
Buchhandlung.**



R a g o l d.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Kirchweih-Montag den 21. Okt. 1901

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasth. z. goldenen Adler hier freundlich einzuladen.

Gottlieb Schüle, Sohn des † Joh. Gg. Schüle, Sachträgers hier.	Katharine Müller, Tochter des † Gottlob Müller, Tagelöhners hier.
--	---

R o h r d o r f.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Kirchweih-Montag den 21. Oktober 1901

im Gasth. zur Sonne hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlich einzuladen.

Georg Bränning, Tischler, Sohn des † Georg Bränning, Schuhmachers in Rohrdorf.	Marie Müller, Tochter des Andreas Schuler, Küfermeisters in Rohrdorf.
--	---

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.

W i n d e r s b a c h.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Kirchweih-Montag den 21. Oktober 1901

im Gasth. z. Bären hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlich einzuladen.

Daniel Schühardi, Molkereiwärter, Sohn des † Fr. Schühardi, Schlossers hier.	Maria Schaidt, Tochter des † Johannes Schaidt, Bauers in Oberhaugstett.
---	--

Kirchgang 11 Uhr.

E b h a u s e n - E g e n h a u s e n.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag den 24. Oktober
und Freitag den 25. Oktober 1901

im Gasth. zur Traube in Ebhausen stattfindenden Hochzeitsfeier freundlich einzuladen.

Johannes Schill, Sohn des Mühlebesizers Schill in Ebhausen.	Maria Hauser, Tochter des Schultheizen Hauser in Ebhausen.
---	--

Kirchgang 11 1/2 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

E b h a u s e n.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Kirchweih-Montag den 21. Okt. 1901

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zur Krone ergebenst einzuladen.

Heinrich Bänitzle, Sohn des Joh. Gg. Bäuerle, Kantieners hier.	Friederike Stempfle, Tochter des Georg Stempfle, Schäfers hier.
--	---

Kirchgang 11 Uhr.

P f r o n d o r f.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag den 24. Oktober 1901

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. Adler hier freundlich einzuladen.

Gottlieb Weimer, Sohn des Gottlieb Weimer, Bauers und Gemeinderats in Pfrendorf.	Sara Dürr, Tochter des † Simon Dürr, Bauers und Gemeinderats in Pfrendorf.
---	---

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

R a g o l d.

Apfel-Aepfel

hat zu verkaufen

Chr. Baaf,
Kiecherhändler.

R a g o l d.

Zwiebelfuchen

am Montag d. 21. Okt. bei Fr. Kläger, Bäckerstr.

R a g o l d.

Noten-Blätter

zu der Garfenzither

find in den meisten Nummern, per Stück 10 S., zu haben bei

Jakob Luz.

R a g o l d.

Milchkunden

werden noch angenommen von

Chr. Günther
zur Hande.

Das rühmlich bekannte, große

Bettfedern-Lager

Harry Uuna in Altona
u. Hamburg

versendet gegen Nachnahme in garantierter tadelloser Ausführung: Gute neue Bettfedern 50, 60 u. 80 g. d. Pfd. Bortgüßlich gute Sotten für 1.4 u. 1.25 M. Sehr Qualität (besond. empfehl.) nur 1.50 M. Prachtvolle Halbbaunen nur 2.4 u. 3. M. Prima Baunen nur 2.50 M. u. 3. M. d. Pfd. Große gute Betten (Unterbett, Decke u. 2 Kissen) für 15, 20, 25 u. 30 M.

Umtausch bereitwillig! - Agenten überall gesucht. Hoteliers und Händler erporechte.

R a g o l d.

Suchen ist erschienen:

Fahrplan

der R. Württ. Eisenbahnen mit Anschlüssen.

Kml. Ausgabe in Taschen-Format

Winterdienst 1901-1902

Preis 20 S.

Württ. Kursbuch.

Eisenbahn- u. Postverbindungen in Württemberg u. Hohenzollern.

Eisenbahn- und Dampftrassenverbindungen in Süddeutschland, der Schweiz, dem größeren Teil von Belg., Mittel- und Norddeutschland und von Oesterreich.

Mit einer Eisenbahnkarte von Mittel-Europa und einer Eisenbahnkarte von Südwest-Deutschland.

Winterfahrtdienst 1901-02.

Sittig vom 1. Oktober an.

Klein Octavoformat. Preis 60 Pfg.

G. W. Zaiser's Sohn

Buchhandlung

Griechischer Wein,

sowie

griechischer Cognac

aus in Venedig oder Venedig. Marken A. 1. M. Marie Messer.

Reine Weinlage Griechischer Weine in Nagold k. Apotheker Schmidt empfiehlt sich dem verehr. Publikum angelegentlich.

Neckargemünd. J. F. Monzer,
reises und ältestes Importhaus griechischer Weine in Deutschland.

Blüß-Stauffer-Ritt

in Eisen und Glasern, mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Ritten zerbrochener Gegenstände bei:

Gottl. Schmid, Kaufm.

U n t e r s c h w a n d o r f.

Landwirtschaftl. Versammlung.

Durch die vielen kalten Nächte lebe ich mich dieses Jahr wieder gezwungen, mein Nachgras sowie Rübenblätter grün zu pressen und lade sämtliche Freunde der Sache auf

Sonntag den 20. ds. Mts.

nachm. 2 Uhr auf meinen Pacht Hof zur

Besichtigung der Presse,

sowie um 3 Uhr zu einem

Vortrag

in das Gasth. zum Löwen hier freundlich ein.

Gutspächter **Könckamp.**

U n t e r s c h w a n d o r f.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Kirchweih-Montag den 21. Oktober 1901

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zur Deutschen Fische hier freundlich einzuladen.

Jakob Hehr, Fleischer, Sohn des † Jakob Hehr, Maurermeister in Oberschwandorf.	Pauline Hirsch, Tocht. d. † Joh. Georg Hirsche, Maurermeister in Unterschwandorf.
--	---

Kirchgang 10 Uhr.

O b e r s c h w a n d o r f.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Kirchweih-Montag den 21. Oktober 1901

im Gasth. zur Rose hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlich einzuladen.

Gottlob Wieland, von Klein-Altdorf.	Marie Walz, Tochter des Rudolf Walz Zugmachers hier.
--	--

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Hemden, Unterhosen,

wollenes Strickgarn

empfiehlt

Nagold. Gottlieb Schwarz.

R a g o l d.

Große Auswahl in

Damen-Confektion

sowie

Backets, Capes, Paletots,

empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. Martin.

Geschäftsbücher empfiehlt

G. W. Zaiser.

Johannisbeer-Sträucher,

3jähr., starke, reichbewurzelte Pflanzen verkauft pro 100 zu 8-10-12 M. Extra-Auswahl per Stück 15 S.

Fr. Schuster, Nagold,
Ganbelsgärtner.

R a g o l d.

Im Auftrag suche einen tüchtigen, mährerem

Fahrknecht und eine Stallmagd

bei hohem Lohn und guter Bezahlung.

Nähere Auskunft erteilt

C. Lipp, Commissionär.

Heinrich Jung,

Korbmacher, Nagold.

empfiehlt sein Korbwarenlager, sowie eine Partie Kinderleiterwagen bei billigsten Preisen. Ferner empfehle Glasglocke und sehr Bestellungen entgegen.

G r o ß e r e i s e - S t a n d e n !

25000 Stück in Nagold!

Gänsefedern!

Beste Qualität, Schwanen-, Gänse-, Entenfeder, 100 Stück in 1/2 Duzen, 100 Stück in 1 Duzen, 100 Stück in 2 Duzen, 100 Stück in 3 Duzen, 100 Stück in 4 Duzen, 100 Stück in 5 Duzen, 100 Stück in 6 Duzen, 100 Stück in 7 Duzen, 100 Stück in 8 Duzen, 100 Stück in 9 Duzen, 100 Stück in 10 Duzen, 100 Stück in 11 Duzen, 100 Stück in 12 Duzen, 100 Stück in 13 Duzen, 100 Stück in 14 Duzen, 100 Stück in 15 Duzen, 100 Stück in 16 Duzen, 100 Stück in 17 Duzen, 100 Stück in 18 Duzen, 100 Stück in 19 Duzen, 100 Stück in 20 Duzen, 100 Stück in 21 Duzen, 100 Stück in 22 Duzen, 100 Stück in 23 Duzen, 100 Stück in 24 Duzen, 100 Stück in 25 Duzen, 100 Stück in 26 Duzen, 100 Stück in 27 Duzen, 100 Stück in 28 Duzen, 100 Stück in 29 Duzen, 100 Stück in 30 Duzen, 100 Stück in 31 Duzen, 100 Stück in 32 Duzen, 100 Stück in 33 Duzen, 100 Stück in 34 Duzen, 100 Stück in 35 Duzen, 100 Stück in 36 Duzen, 100 Stück in 37 Duzen, 100 Stück in 38 Duzen, 100 Stück in 39 Duzen, 100 Stück in 40 Duzen, 100 Stück in 41 Duzen, 100 Stück in 42 Duzen, 100 Stück in 43 Duzen, 100 Stück in 44 Duzen, 100 Stück in 45 Duzen, 100 Stück in 46 Duzen, 100 Stück in 47 Duzen, 100 Stück in 48 Duzen, 100 Stück in 49 Duzen, 100 Stück in 50 Duzen, 100 Stück in 51 Duzen, 100 Stück in 52 Duzen, 100 Stück in 53 Duzen, 100 Stück in 54 Duzen, 100 Stück in 55 Duzen, 100 Stück in 56 Duzen, 100 Stück in 57 Duzen, 100 Stück in 58 Duzen, 100 Stück in 59 Duzen, 100 Stück in 60 Duzen, 100 Stück in 61 Duzen, 100 Stück in 62 Duzen, 100 Stück in 63 Duzen, 100 Stück in 64 Duzen, 100 Stück in 65 Duzen, 100 Stück in 66 Duzen, 100 Stück in 67 Duzen, 100 Stück in 68 Duzen, 100 Stück in 69 Duzen, 100 Stück in 70 Duzen, 100 Stück in 71 Duzen, 100 Stück in 72 Duzen, 100 Stück in 73 Duzen, 100 Stück in 74 Duzen, 100 Stück in 75 Duzen, 100 Stück in 76 Duzen, 100 Stück in 77 Duzen, 100 Stück in 78 Duzen, 100 Stück in 79 Duzen, 100 Stück in 80 Duzen, 100 Stück in 81 Duzen, 100 Stück in 82 Duzen, 100 Stück in 83 Duzen, 100 Stück in 84 Duzen, 100 Stück in 85 Duzen, 100 Stück in 86 Duzen, 100 Stück in 87 Duzen, 100 Stück in 88 Duzen, 100 Stück in 89 Duzen, 100 Stück in 90 Duzen, 100 Stück in 91 Duzen, 100 Stück in 92 Duzen, 100 Stück in 93 Duzen, 100 Stück in 94 Duzen, 100 Stück in 95 Duzen, 100 Stück in 96 Duzen, 100 Stück in 97 Duzen, 100 Stück in 98 Duzen, 100 Stück in 99 Duzen, 100 Stück in 100 Duzen.

Pacher & Co.
in Harford St. 20 in Nürnberg.
1000 Stück in 100 Duzen, 1000 Stück in 200 Duzen, 1000 Stück in 300 Duzen, 1000 Stück in 400 Duzen, 1000 Stück in 500 Duzen, 1000 Stück in 600 Duzen, 1000 Stück in 700 Duzen, 1000 Stück in 800 Duzen, 1000 Stück in 900 Duzen, 1000 Stück in 1000 Duzen.

Gottesdienste in Nagold:

Sonntag: 20. Oktober: Kirchweih. 10 Uhr Predigt. 12 Uhr Christenlehre (Söhne, jüngere Abteilung). 6 Uhr Abendgottesdienst.

Gottesdienst der Methodisten-Gemeinde in Nagold:

Sonntag 18. Oktober: Vorm. 10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch abends 8 Uhr Bestraße.

75. Jahrgang
Erste
Montag, 21. Oktober
Donnerstag
Samstag
Preis vierteljährlich hier 1.10 M., halbjährlich 1.10 M., jährlich 1.10 M., im Abonnement 1.10 M. monatlich nach Verbilligung

N o 164

Amstliche.

Gandlojer verfert worden
Von der
d. J. die erste
in Unterschwan
Berthard K

Ein der
Artikel berührt
Bayern bei de
beiten, insofer
umgehen un
sächlich via Di
Gemeinschaft
nicht bestimmen
kante allein
ausüben, wohl
Eisenbahnun
stigen Reichs
auf Baden au
Güterverkehr
werden, und
Schweiz würd
als die kürzeste
kommen. Als
Durchgangs-P
zielle Effekt
Impponderabili
württembergis
preussischen
den nächsten
aufwenden m
bei einem
berauswirtscha
doch Kuleh

Der Reich
Arbeit erhalten
und damit Gel
„Festmageln“
abgeordnete
der Konsumen
Gerbermeister
Nr. 147 d. B
Branchen ständ
wenn die W
weltschweigen
-t. Zur
versorgung
versorgung
Begriffs Nagol
kommen dank
Zuleitungen fe
gegenwärtig a
Kochfelden
arbeitet. An
Fünftbronn
und kann die
zahl zur Verfü
werden. An
die Erweiterung
dieses Monats
kann. In Bäl
Pumpwerks b
einstells wege
den Anschlag
wird, andernte
einmal ein
andere die abh
werden kann.
Thätigkeit. I
Ioch ist bereit
die Grabarbeit
genommen; des
genommen. N
schaften recht
haugkeit und
dem Vernehm
Quellwasser ge